

James Matthew Barrie

Peter and Wendy

Peter Pan

Zweisprachige Ausgabe

Aus dem Englischen von Kim Landgraf

Anaconda

Die englische Originalausgabe erschien 1911 bei Hodder and Stoughton in London. Der vorliegende Abdruck folgt der Ausgabe J. M. Barrie: *Peter Pan in Kensington Gardens and Peter and Wendy*. Edited with an Introduction and Notes by Peter Hollindale. Oxford: Oxford University Press 1991.

für Justus und Frida – KL

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: Meike Breitzkreutz, Frankfurt am Main

Umschlagmotiv: »Bat flies toward the open window abandoned house.

Halloween background« (Fenster), © Portare fortuna / Shutterstock. –

»London in rain fog« (London), © Sundari / Shutterstock. – »Peter Pan«,

Big Book of Silhouettes / Dover Publications

Umschlaggestaltung: [www.katjaholst.de](http://www.katjaholst.de)

Satz und Layout: InterMedia, Ratingen

Printed in Czech Republic 2017

ISBN 978-3-7306-0478-6

[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)

## Contents / Inhalt

Chapter 1	Peter Breaks Through .....	8
Kapitel 1	Peter taucht auf .....	9
Chapter 2	The Shadow .....	28
Kapitel 2	Der Schatten .....	29
Chapter 3	Come Away, Come Away! .....	50
Kapitel 3	Kommt mit! Kommt mit! .....	51
Chapter 4	The Flight .....	80
Kapitel 4	Der Flug .....	81
Chapter 5	The Island Come True .....	102
Kapitel 5	Die Insel wird Wirklichkeit .....	103
Chapter 6	The Little House .....	126
Kapitel 6	Das kleine Haus .....	127

Chapter 7	The Home under the Ground . . . . .	146
Kapitel 7	Das Haus unter der Erde . . . . .	147
Chapter 8	The Mermaid's Lagoon . . . . .	162
Kapitel 8	Die Nixenlagune . . . . .	163
Chapter 9	The Never Bird . . . . .	190
Kapitel 9	Der Niemalsvogel . . . . .	191
Chapter 10	The Happy Home . . . . .	198
Kapitel 10	Glückliches Zuhause . . . . .	199
Chapter 11	Wendy's Story . . . . .	214
Kapitel 11	Wendys Geschichte . . . . .	215
Chapter 12	The Children are Carried Off . . . . .	232
Kapitel 12	Die Kinder werden entführt . . . . .	233
Chapter 13	Do You Believe in Fairies? . . . . .	242
Kapitel 13	Glaubst du an Elfen? . . . . .	243

Chapter 14	The Pirate Ship .....	262
Kapitel 14	Das Piratenschiff .....	263
Chapter 15	Hook or Me This Time .....	280
Kapitel 15	Diesmal Hook oder ich .....	281
Chapter 16	The Return Home .....	302
Kapitel 16	Rückkehr nach Hause .....	303
Chapter 17	When Wendy Grew Up .....	324
Kapitel 17	Als Wendy erwachsen wurde .....	325
Glossar	.....	350

## CHAPTER 1

### PETER BREAKS THROUGH

ALL children, except one, grow up. They soon know that they will grow up, and the way Wendy knew was this. One day when she was two years old she was playing in a garden, and she plucked another flower and ran with it to her mother. I suppose she must have looked rather delightful, for Mrs Darling put her hand to her heart and cried, 'Oh, why can't you remain like this for ever!' This was all that passed between them on the subject, but henceforth Wendy knew that she must grow up. You always know after you are two. Two is the beginning of the end.

Of course they lived at 14, and until Wendy came her mother was the chief one. She was a lovely lady, with a romantic mind and such a sweet mocking mouth. Her romantic mind was like the tiny boxes, one within the other, that come from the puzzling East, however many you discover there is always one more; and her sweet mocking mouth had one kiss on it that Wendy could never get, though there it was, perfectly conspicuous in the right-hand corner.

The way Mr Darling won her was this: the many gentlemen who had been boys when she was a girl discovered simultaneously that they loved her, and they all ran to her house to propose to her except Mr Darling, who took a cab and nipped in first, and so he got her. He got all of her, except the innermost box and the kiss. He never knew about the box, and in time he gave up trying for the kiss. Wendy thought Napoleon could have

# KAPITEL 1

## Peter taucht auf

Alle Kinder, außer einem, werden groß. Sie wissen sehr früh, dass sie groß werden, und genauso war es auch bei Wendy. Eines Tages, sie war zwei Jahre alt, spielte sie im Garten, und sie pflückte eine Blume und rannte damit zu ihrer Mutter. Ich glaube, sie sah wunderbar aus, denn Mrs Darling legte sich die Hand ans Herz und rief: »Ach, warum kannst du nicht immer so bleiben!« Das war alles, was zu diesem Thema gesagt wurde, doch fortan wusste Wendy, dass sie groß werden musste. Man weiß es immer, sobald man zwei ist. Zwei ist der Anfang vom Ende.

Natürlich lebten sie in Nr. 14, und bis Wendy kam, war ihre Mutter die Hauptbewohnerin. Sie war eine reizende Dame mit einem romantischen Herz und so einem süßen, spöttischen Mund. Ihr romantischer Kopf war wie diese kleinen Schachteln, eine in der anderen, die aus dem rätselhaften Osten stammen. Egal wie viele man öffnet, es gibt immer noch eine mehr. Und auf ihrem süßen, spöttischen Mund lag ein Kuss, den Wendy nie bekam, obwohl er doch da war, deutlich sichtbar im rechten Mundwinkel.

Mr Darling hat sie folgenderweise erobert: Die zahlreichen Herren, die Jungs waren, als sie ein Mädchen war, entdeckten alle zur selben Zeit, dass sie sie liebten, und allesamt rannten sie zu ihrem Haus, um ihr einen Antrag zu machen, außer Mr Darling, der nahm eine Droschke und sauste als Erster hinein und bekam sie. Er bekam alles von ihr, außer der innersten Schachtel und dem Kuss. Von der Schachtel hat er nie gewusst, und den Versuch, an den Kuss zu gelangen, gab er mit der Zeit auf.

got it, but I can picture him trying, and then going off in a passion, slamming the door.

Mr Darling used to boast to Wendy that her mother not only loved him but respected him. He was one of those deep ones who know about stocks and shares. Of course no one really knows, but he quite seemed to know, and he often said stocks were up and shares were down in a way that would have made any woman respect him.

Mrs Darling was married in white, and at first she kept the books perfectly, almost gleefully, as if it were a game, not so much as a brussels sprout was missing; but by and by whole cauliflowers dropped out, and instead of them there were pictures of babies without faces. She drew them when she should have been totting up. They were Mrs Darling's guesses.

Wendy came first, then John, then Michael.

For a week or two after Wendy came it was doubtful whether they would be able to keep her, as she was another mouth to feed. Mr Darling was frightfully proud of her, but he was very honourable, and he sat on the edge of Mrs Darling's bed, holding her hand and calculating expenses, while she looked at him imploringly. She wanted to risk it, come what might, but that was not his way; his way was with a pencil and a piece of paper, and if she confused him with suggestions he had to begin at the beginning again.

'Now don't interrupt,' he would beg of her. 'I have one pound seventeen here, and two and six at the office; I can cut off my coffee at the office, say ten shillings, making two nine and six, with your eighteen and three makes three nine seven, with five naught



Wendy dachte, dass Napoleon ihn hätte bekommen können, aber ich kann mir vorstellen, wie er es versucht und dann wutentbrannt davonläuft und die Türen hinter sich zuschlägt.

Mr Darling prahlte vor Wendy häufig damit, dass ihre Mutter ihn nicht nur liebte, sondern auch respektierte. Er war einer von diesen schlaun Köpfen, die etwas von Aktien und Kapitalanlagen verstehen. Natürlich versteht niemand wirklich etwas davon, aber er schien zumindest ein bisschen zu verstehen. Und er sagte oft, dass es um das Kapital gut stehe und die Aktien im Keller seien, und zwar so, dass jede Frau vor ihm Respekt gehabt hätte.

Mrs Darling heiratete in Weiß, und am Anfang führte sie die Bücher vorbildlich, fast heiter, als wäre es ein Spiel, kein noch so kleiner Rosenkohl fehlte. Doch nach und nach gingen ganze Blumenkohlköpfe verloren, und statt ihrer standen dort Bilder von Babys ohne Gesichter. Sie malte sie, wenn sie eigentlich Summen hätte bilden sollen. Sie waren Mrs Darlings Schätzungen.

Zuerst kam Wendy, dann John, dann Michael.

Noch ein, zwei Wochen nach Wendys Geburt war ungewiss, ob sie in der Lage sein würden, sie bei sich zu behalten, denn sie war ein weiterer Mund, der gefüttert werden musste. Mr Darling war fürchterlich stolz auf sie, aber er war auch sehr anständig. Also saß er auf Mrs Darlings Bettkante, hielt ihre Hand und berechnete die Ausgaben, während sie flehentlich zu ihm hinauf sah. Sie wollte das Wagnis eingehen, komme was wolle, doch das war nicht seine Art. Zu seiner Art gehörten Stift und Papier, und wenn sie ihn mit irgendwelchen Äußerungen verwirrte, musste er von vorn beginnen.

»Jetzt unterbrich mich nicht«, bat er. »Ich habe ein Pfund siebzehn Schillinge hier und im Kontor noch zwei Pfund sechs. Den Kaffee im Kontor kann ich streichen, sagen wir zehn Schillinge, macht zwei Pfund, neun Schillinge, sechs Pence, mit deinen achtzehn und drei macht drei neun sieben, mit fünf null null in mei-